

Unsere Wandervorschläge für Sie in...

Main-Spessart



Wandertour #1: Karlstadt bis Langenprozelten (19,5 km)



Übersicht

Dieser Main-Spessart Wandervorschlag wurde so erstellt, dass sowohl Ausgangspunkt als auch Zwischen- und Endziele mit der Main-Spessart-Bahn im Stundentakt angeschlossen sind. Sie können beispielsweise mit dem Regionalexpress von Langenprozelten nach Karlstadt fahren (Fahrzeit 10 Minuten) und von dort aus die Tour in Richtung Hotel Imhof starten.



Als Teil des großen Mainwanderweges, der mit einer Gesamtlänge von 492 Kilometern von der Weißmainquelle im Fichtelgebirge bis zur Mündung des Mains bei Main-Gustavsburg führt, ist dieser Wandervorschlag einheitlich gekennzeichnet mit einem blauen M auf weißem Grund.

Wegmarkierungen: Blaues M auf weißem Grund

Länge: ca. 19,5 km (Verkürzung auf 16 km möglich, siehe letzten Abschnitt in der Tourenbeschreibung)

Wanderzeit: 5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Karlstadt (Hotel Mainpromenade / Restaurant 19 | 20), Gambach, Wernfeld, Gemünden, Langenprozelten (Hotel Imhof)

Beschilderung: generell gut

Orte, Kunstdenkmäler und Interessantes auf dem Weg

Karlstadt: Historische Frankenstadt, von Mauern und Türmen umgeben. Gotisches Rathaus (1422) mit Bürgersaal, gotische Stadtpfarrkirche St. Andreas mit bedeutsamen Kunststätten (Christusfigur von 1386, St. Nikolaus von Tilman Riemenschneider, gotische Wandmalereien), stadtgeschichtliches Museum, Freibad, Hallenbad.

Gambach: Stadtteil von Karlstadt, Weinort. Auf dem Edelweiß haben Sie einen herrlichen Panoramablick über Karlstadt, die Ruine Karlburg und das Maintal.

Wernfeld: Stadtteil von Gemünden, Mündung der Wern in den Main.

Gemünden: "Fränkische Dreiflüssestadt" - Mündung von Sinn und Saale in den Main, Burgruine Scherenburg, Barockes Huttenschlößchen (1711), in dem das Unterfränkische Verkehrsmuseum sowie das Film-Photo-Ton-Museum untergebracht sind. Ozon-Hallenbad, Freibad. Altstadtführung: Tourist-Information Gemünden, 97737 Gemünden, Tel.09351/3830.

Tourenbeschreibung

Vom Bahnhof Karlstadt links durch die Unterführung, links in die Straße „Zum Helfenstein“ anschließend die dritte Straße rechts in die Julius-Echterstrasse bis zur Bodelschwingstraße und dann links bis zur Eußenheimer Straße. Diese überqueren wir und wandern rechts an der Mülldeponie vorbei, bergauf zum Rehnützberg.

Hinweisschild: Zum "Edelweiß" **beachten**. Oben angelangt gehen wir links und wandern wir der Hangkante entlang und am Edelweiß vorbei. Nach 15 Minuten geht der Pfad nunmehr bergab bis zur Schotterstraße, dieser folgen wir in den Wald hinein und es geht bergab bis nach **Gambach**. Nach der **Musikhalle** links abbiegen, bergabwärts (Treppen) bis zur Bahnhofstraße, dann nach rechts zum Dorfbrunnen, dort links in die Hühlstraße (an der Kirche vorbei). Die geteerte Straße geht in einen Schotterweg über. Nachdem eine Hochspannungsleitung im Wald den Wanderweg quert, biegen wir kurz danach an der Weggabelung rechts ab, verlassen den Wald und überqueren eine Hochfläche.


Am Waldrand links auf Schotterweg abbiegen. Links sehen wir die Kompostieranlage. Wir queren ein kleines Wäldchen und biegen an der Tongrube rechts in einen Waldweg ab (beidseits des Weges Wassertümpel - Tonentnahmestelle). Bei der nächsten Möglichkeit wieder links abbiegen.

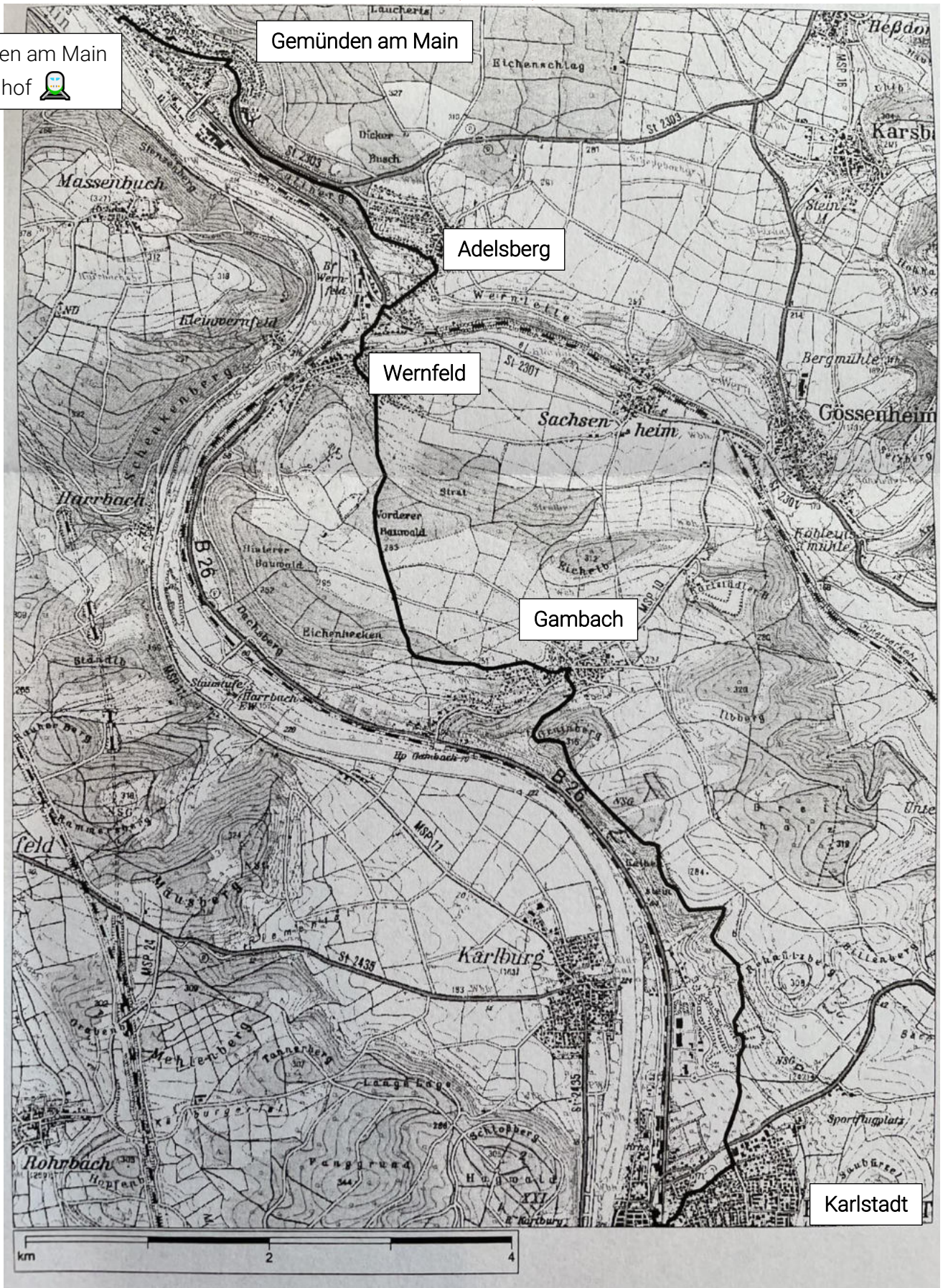
Nun geht es talwärts bis zum Ortsrand von Wernfeld. In **Wernfeld** gehen wir den Seerosenweg entlang über die Dirmbachstraße bis zum Gasthof Hofmann. Hier rechts und kurz darauf links geht es weiter über die Wern, folgen der Bundesstraße nach Gemünden und biegen nach der Bahnlinie in Richtung **Adelsberg** ab. Die Adolphsbühlstraße führt uns stetig berauf bis zur Kirche. Hier gehen wir geradeaus in den Hahnweg, und am Ende des Weges biegen wir rechts auf eine Schotterstraße (bergwärts). Nach 50 m erneut links abbiegen. **Am Marienbildstock** geht es auf einem Waldpfad durch einen wunder-schönen Eichenwald. Dieser mündet in die Straße Gemünden/ Hammelburg, nun wandern wir talwärts bis zur nächsten Kreuzung, hier biegen wir rechts ab in die Grautalstraße und halten uns links. Der Weg geht nun leicht bergab und führt uns in den Zeilbaumweg. Hier weichen wir vom M links ab.

Brückleinsweg - immer noch talwärts, gelbes Wanderzeichen, links in die St. Bruno-Straße und nach 30 m rechts in die Friedenstraße, nach 150 m biegen wir ab, überqueren die Bundesstraße 26 (Zebrastreifen) und sind am Bahnhof.

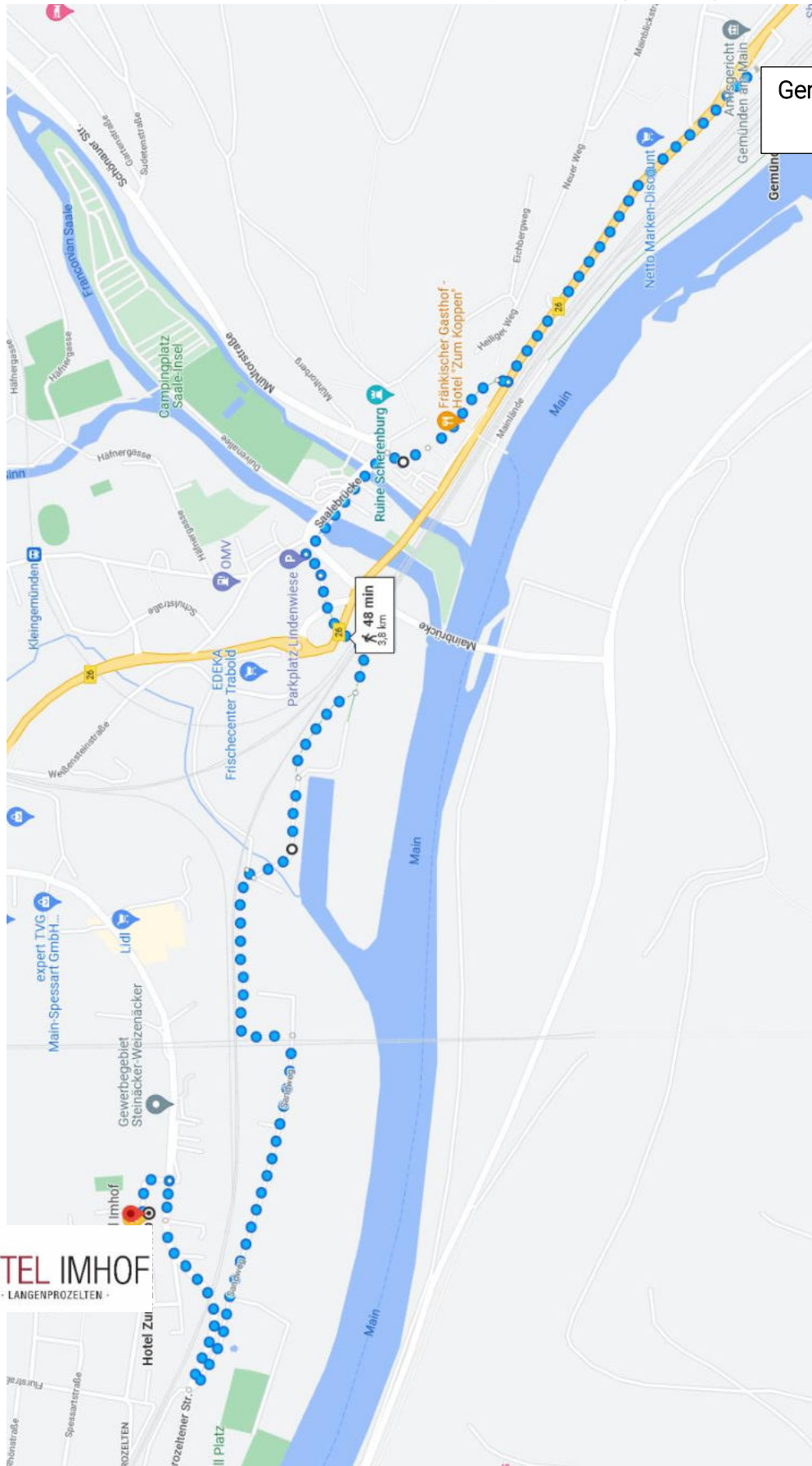
Von hier aus können wir direkt nach Langenprozelten mit dem Zug fahren (**Verkürzung**, Fahrtzeit 2 Minuten) oder den letzten Abschnitt zu Fuß absolvieren. Hierfür geht es zunächst an der Bahnhofstraße entlang bis zur **Altstadt Gemündens**. Für die Stärkung der letzten Meter können wir uns hier ein Eis beim Eiscafé Cortina schnappen. Weiter geht es dann über die Saaletalbrücke und wir gelangen auf den Radweg (Schildern Richtung „Langenprozelten“ folgen). Am **Schutzhafen Gemündens** vorbei gelangt man in den Ortsteil Langenprozelten, Straße „Sandweg“. Diese geht man bis zum Ende und biegt dann scharf rechts ab. Nur noch die Brücke überqueren und wir sehen das **Hotel Imhof** direkt vor uns.


Karte: Karlstadt bis Gemünden am Main (16 km)

Gemünden am Main
Bahnhof 



Karte: Gemeinden am Main bis Langenprozelten (3,5 km)



Gemeinden am Main
Bahnhof 

Wandertour #2: Langenprozelten bis zur Schneewittchenstadt Lohr am Main (17 km)

Übersicht

Dieser Main-Spessart Wandervorschlag wurde so erstellt, dass sowohl Ausgangspunkt als auch Zwischen- und Endziele mit der Main-Spessart-Bahn im Stundentakt angeschlossen sind. Nach der Tour können Sie in Lohr in den Zug einsteigen und innerhalb von 6 Minuten zurück nach Langenprozelten in das Hotel Imhof fahren.



Als Teil des großen Mainwanderweges, der mit einer Gesamtlänge von 492 Kilometern von der Weißmainquelle im Fichtelgebirge bis zur Mündung des Mains bei Main-Gustavsburg führt, ist dieser Wandervorschlag einheitlich gekennzeichnet mit einem blauen M auf weißem Grund.

Wegmarkierungen: Blaues M auf weißem Grund

Länge: 17 km (Verkürzung auf 15 km möglich, siehe 2. Abschnitt in der Tourenbeschreibung)

Wanderzeit: ca. 4 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Gemünden, Halsbach, Steinbach, Lohr

Beschilderung: generell gut

Orte, Kunstdenkmäler und Interessantes auf dem Weg

Hofstetten: Stadtteil von Gemünden, 1150 erstmals urkundlich erwähnt, Pfarrkirche St. Michael mit kunstgeschichtlichen Kostbarkeiten (Riemenschneider)

Ruine Schönrain: An der Stelle eines Klosters aus dem 11. Jh. das in den Wirren des Bauernkrieges zerstört wurde, errichteten die Grafen von Rieneck 1556 ein Bergschloss.

Steinbach: Seit dem 17. Jh. befand sich Steinbach im Besitz der Herren von Hutten. Im Auftrag von Ch. F. von Hutten, ab 1724 Fürstbischof in Würzburg, entstanden zw. 1719 und 1728, nur durch die Straße voneinander getrennt, Kirche und Schloss. Als Baumeister für das Schloss wird Balthasar Neumann genannt.

Mariabuchen: Wallfahrtsort, Kirche aus dem 17. Jh., handwerkliche Vespergruppe aus dem frühen 15. Jh. am linken Seitenaltar.

Lohr am Main: Tor zum Spessart - Fußgängerzone mit mittelalterlichem Flair. Sehenswert: Kurmainzer Schloss 15.-16.Jh. mit dem Spessartmuseum (Kulturgeschichte des Spessarts), Altes Rathaus (Renaissancebau aus dem 16.Jh.), Bayersturm, historisches Fischerviertel, fränkische Altstadt mit vielen Fachwerkbauten. Altstadtführung: Tourist-Info, Schloßplatz 5, Tel. 09352/848460

Tourenbeschreibung

Wir starten am **Hotel Imhof** und folgen der Würzburger Straße in Richtung Westen für 500 m. Nach der Brücke biegen wir scharf links in den Sandweg ab. Diesen folgen wir bis zum Ende und erreichen anschließend den **Schutzhafen Gemündens**. Etwas weiter sieht man bereits die neue **Mainbrücke**, deren Zugang in der Nähe des Kreisverkehrs oder etwas weiter oben neben dem Gasthof Linde liegt.

Wer die **Verkürzung** wählen möchte, fährt zunächst mit dem Regionalexpress von Langenprozelten nach Gemünden. Vom Bahnhof aus geht es ca. 1 km an der Bahnhofstraße entlang zur Altstadt Gemünden. Von hier aus erreicht man über die Saalebrücke die Mainbrücke, welche den Main überquert.

Auf der Mainbrücke beginnt die "M-Markierung".

Wir stoßen auf die Verbindungsstraße von Hofstetten nach Karlburg, folgen dieser ca. 100 m nach links und überqueren an der Stelle, wo nach links der Radweg Richtung Lohr weiterführt die Straße im rechten Winkel, rechts. Hier beginnt ein parallel zur Straße verlaufender Waldweg in Richtung Hofstetten.

Dem Waldweg folgend bis zum Beginn eines Steinbruchs, hier gehen wir wieder auf die Hauptstraße. Am Ortsende von **Hofstetten** halblinks zum Campingplatz. Am Hauptgebäude vorbei, links ansteigend in den Wald. Wenige hundert Meter vor der Ruine Schönrain fällt der Weg kräftig ab. An der Ruine findet man ein hölzernes Hinweisschild, links vorbei in Richtung Halsbach. Der Weg führt nun abwärts und ist bis **Halsbach** gut markiert. Halsbach wird auf der Dorfstraße durchquert. Anstieg bis außerhalb des Dorfes. Ca. 300 m nach dem westlichen Dorfausgang macht die Fahrstraße eine steil ansteigende 90° -Linkskurve. In der Kurve steht ein Kreuz.

Ab hier geradeaus weiter Richtung Lohr. Rechterhand befindet sich der alte Sportplatz von Halsbach, abfallende Strecke, nach ca. 200 m links kleines Biotop mit Teichanlage. Danach wieder leichter Anstieg entlang einer links liegenden Obstplantage an deren Ende zweigt unsere Wanderroute vom nach links abbiegenden Flurbereinigungsweg ab und führt geradeaus in ein Waldstück. Nach Verlassen einer kleinen Fichtenschonung gabelt sich der jetzt abfallende Weg, wobei der rechte Abzweig unser Weg ist.

Bergab Richtung Steinbach. Nach ca. 300 m erreicht man eine Hochspannungsschneise, parallel zur Hochspannung weiter abwärts. Am Waldrand, wo sich mehrere Strom-/Telegrafenerleitungen kreuzen, wird ein befestigter Waldweg überquert. Von hier freier Blick auf den Ortskern von Steinbach, die Staustufe und Franziskushöhe. Links am Wegrand befindet sich ein Holzkreuz. **Entlang einer Obstplantage unterqueren wir eine Telegrafenerleitung.**

Der Weg führt jetzt auf das Huttenschloss von **Steinbach** zu, nach 40 Minuten von Halsbach aus, erreicht man die Straße Lohr-Karlstadt - hier entlang Richtung Lohr. In Steinbach links in Richtung **Buchenmühle** bzw. **Kloster Maria Buchen**.

Nach wenigen Metern steht - vor einem kleinen Parkplatz - ein Kreuz. Man verlässt jetzt die nach links abbiegende Buchentalstraße und folgt der leicht ansteigenden Eichhornstraße in das südliche Neubaugebiet von Steinbach. Am Ende der Eichhornstraße führt der weiter ansteigende Weg im 90° -Winkel in den Wald, Richtung Sendelbach.

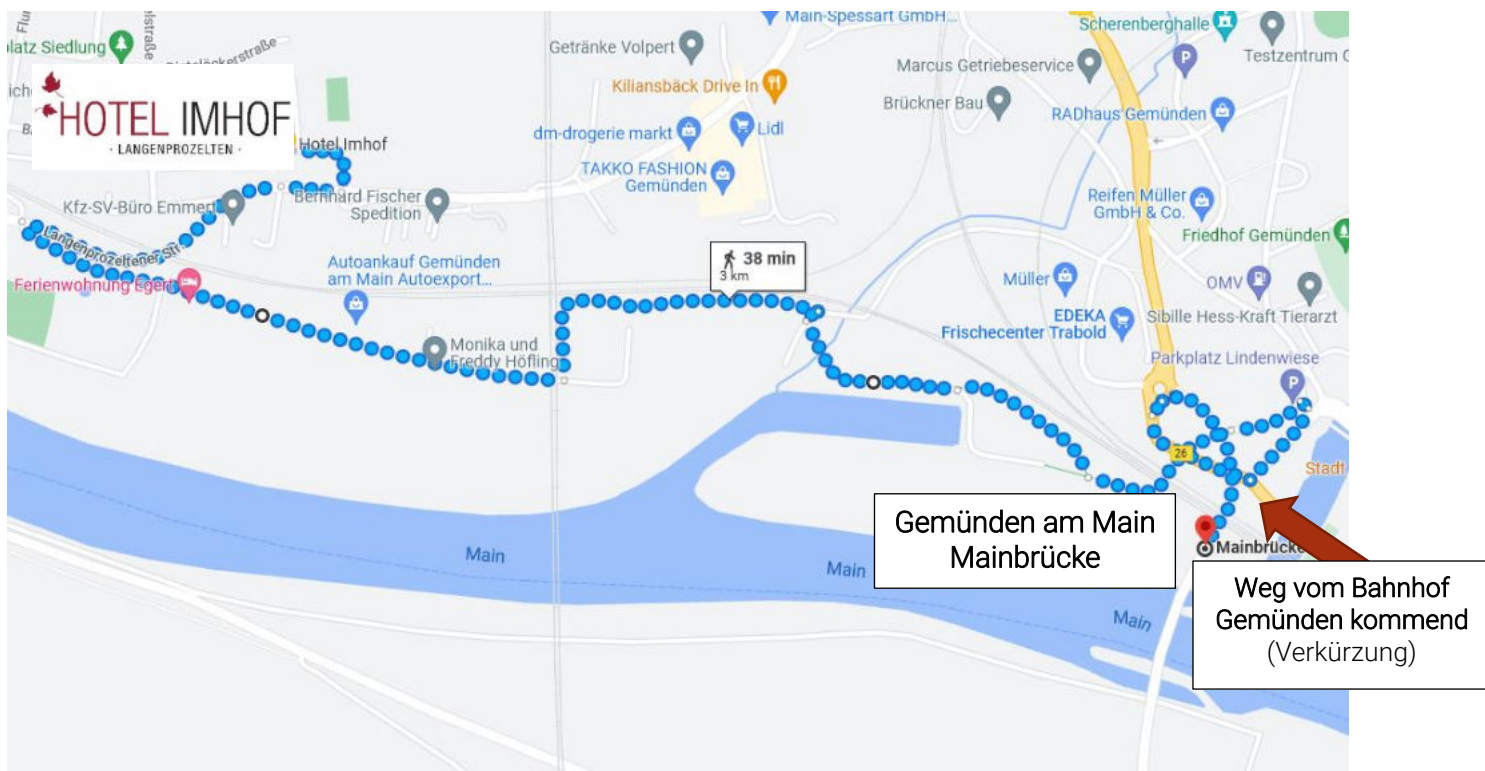
Der "M"-Wanderweg biegt nach kurzer Zeit links ab - kurzes, steil ansteigendes Stück. Nach 50 m biegt der Weg wieder rechts ab und führt jetzt, nur noch leicht ansteigend, auf halber

Höhe entlang des Buchenberges in Richtung Sendelbach. An einer Wegegabel führt der Weg im unteren Bereich weiter.

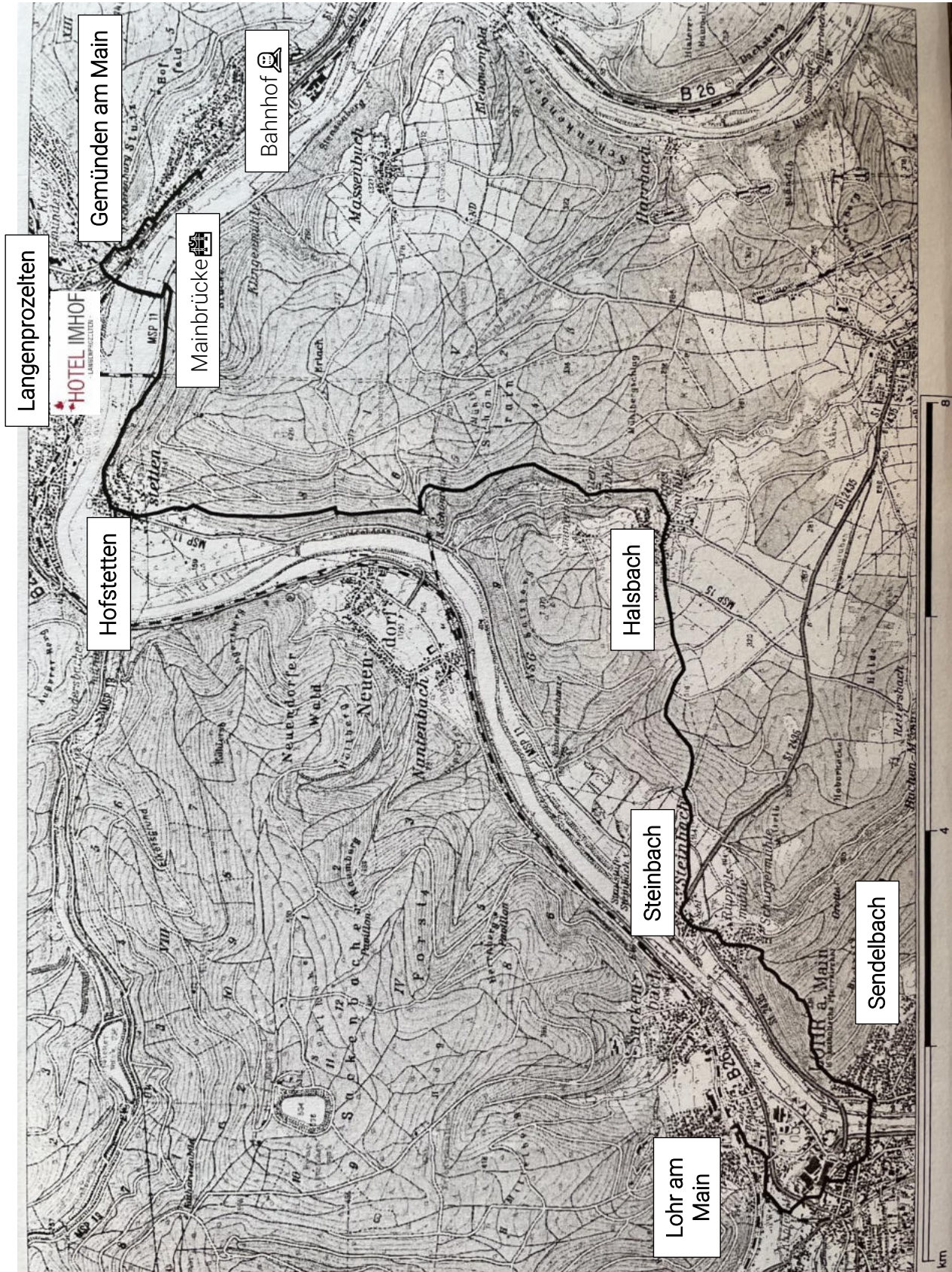
Nach überqueren eines Waldweg-Wendehammers führt der Pfad abfallend auf den Ortsrand von Sendelbach zu. Hier über die Brunnenrainstraße in die Sendelbacher Straße, diese führt zur alten Mainbrücke, (Blick auf Bayersturm, Pfarrkirche St. Michael) die wir überqueren

bis zum Ortskern von Lohr. Am Ende der Brücke (Hinweistafel mit allen markierten Wanderrouten) führt der Weg rechts in die Turmstraße, vorbei am Bayersturm und dann nach ca. 100 m links in die Bayerstraße Fußgängerzone. Vom Marktplatz rechts zum Schloßplatz in Richtung Schlosseingang und biegt dort rechts in den Burggraben ab, durch eine Pforte in der Schlossmauer, links treppab zum Parkplatz der Fa. Rexroth. Nach überqueren der vom Krankenhaus kommenden Straße geht es links weiter in einen Fußgängerweg, der zwischen dem links liegenden Krankenhaus und dem rechts liegenden Firmengelände "Rexroth" in die sogenannte Wöhrde führt. Am Beginn dieses Fußweges steht ein Hinweisschild Richtung Bahnhof/Lindig-Siedlung. Nach Erreichen der Straßenbrücke (B 26) links über die Brücke und danach sofort rechts in die Bahnhofstraße, die direkt am Lohrer Bahnhof endet.

Karte: Langenprozelten bis Gemünden am Main (3 km)



Karte: Gemeinden am Main bis Langenprozelten (14 km)



Wandertour #3 (Rundtour): Langenprozelten zur Fränkischen Saale und Sinn auf dem Nonnenpfad (20 km)

Übersicht

Streckenverlauf: Langenprozelten - Gemünden (3,5 km) - Schönau (7 km) - Rieneck (1,5 km) - Hohenroth (1 km) - Schaippach (4,5 km) - Langenprozelten (2,5 km)

Wegmarkierungen: ab Ruine Scherenburg bis Rieneck: gelber Winkel, Rieneck - Hohenroth ohne Markierung, Hohenroth - Einmalberg: brauner Hase, Einmalberg - Gemünden: grünes Eichenblatt

Länge: 20 km

Wanderzeit: ca. 6 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Gemünden, Schönau, Rieneck, Hohenroth, Langenprozelten

Beschilderung: generell gut



Orte, Kunstdenkmäler und Interessantes auf dem Weg

Gemünden: Fränkische Dreiflüssestadt an der Mündung von Sinn und Saale in den Main, Burgruine Scherenburg mit Festspielen im Sommer, Barockes Huttenschlösschen (1711), Ronkarzgarten, Kloster der Schwestern zum heiligen Kreuz, Kath. Kirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, Kath. Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, Evangelische Christuskirche

Schönau: Franziskaner-Kloster Schönau (12. Jh.), Wallfahrtskirche mit Werken des fränkischen Barockmalers Georg Sebastian Urlaub sowie Figurengruppe aus der Riemenschneider-Werkstatt (um 1500).

Rieneck: Burg Rieneck (12. Jh.), einstiger Stammsitz der Grafen von Rieneck. In der Burgmauer einzigartige Kapelle in Kleeblattform. Mittelalterliches Stadtbild, altes Fachwerk-Rathaus mit Pranger, kleines Heimatmuseum.

Hohenroth: SOS-Dorfgemeinschaft - Hier engagieren sich Menschen mit Leidenschaft für die Belange von behinderten Kindern und Erwachsenen, für ihr Wohl, für ihre Zukunft in Selbständigkeit oder wo nötig mit Lebensbegleitung. Die Bewohner der Dorfgemeinschaft finden u. a. Arbeit und Beschäftigung in der eigenen Bäckerei, Gärtnerei, in Holz- und Metallwerkstätten.

Tourenbeschreibung

Der „**Nonnenpfad**“ - ein alter Weg im südlichen Teil der Rhön verbindet die Stadt Rieneck und das Kloster Schönau miteinander.

Wir starten am **Hotel Imhof** und folgen der Würzburger Straße in Richtung Westen für 500 m. Nach der Brücke biegen wir scharf links in den Sandweg ab. Diesen folgen wir bis zum Ende und erreichen anschließend den **Schutzhafen Gemündens**. Etwas weiter kommen wir am **Huttenschloss** vorbei, biegen rechts ab und erreichen wir die Saalebrücke, die uns bereits einen Ausblick auf die Ruine Scherenburg offenbart. Wir betreten die Altstadt Gemündens und folgen den Ausschilderungen „Zur Burg“, welche am Marktplatz beginnen. Wer möchte, kann die Obertorstraße noch ca. 200 m entlang gehen und die Burg über den **Ronkarzgarten**, ein besonderes Baudenkmal Gemündens, erklimmen. Von hier aus haben Sie einen tollen Ausblick über die Stadt Gemünden und das Maintal.

An der Ruine Scherenburg angekommen, folgen wir der Markierung mit dem gelben Winkel und wandern am Waldrand entlang in den Stadtteil **Schönau**.

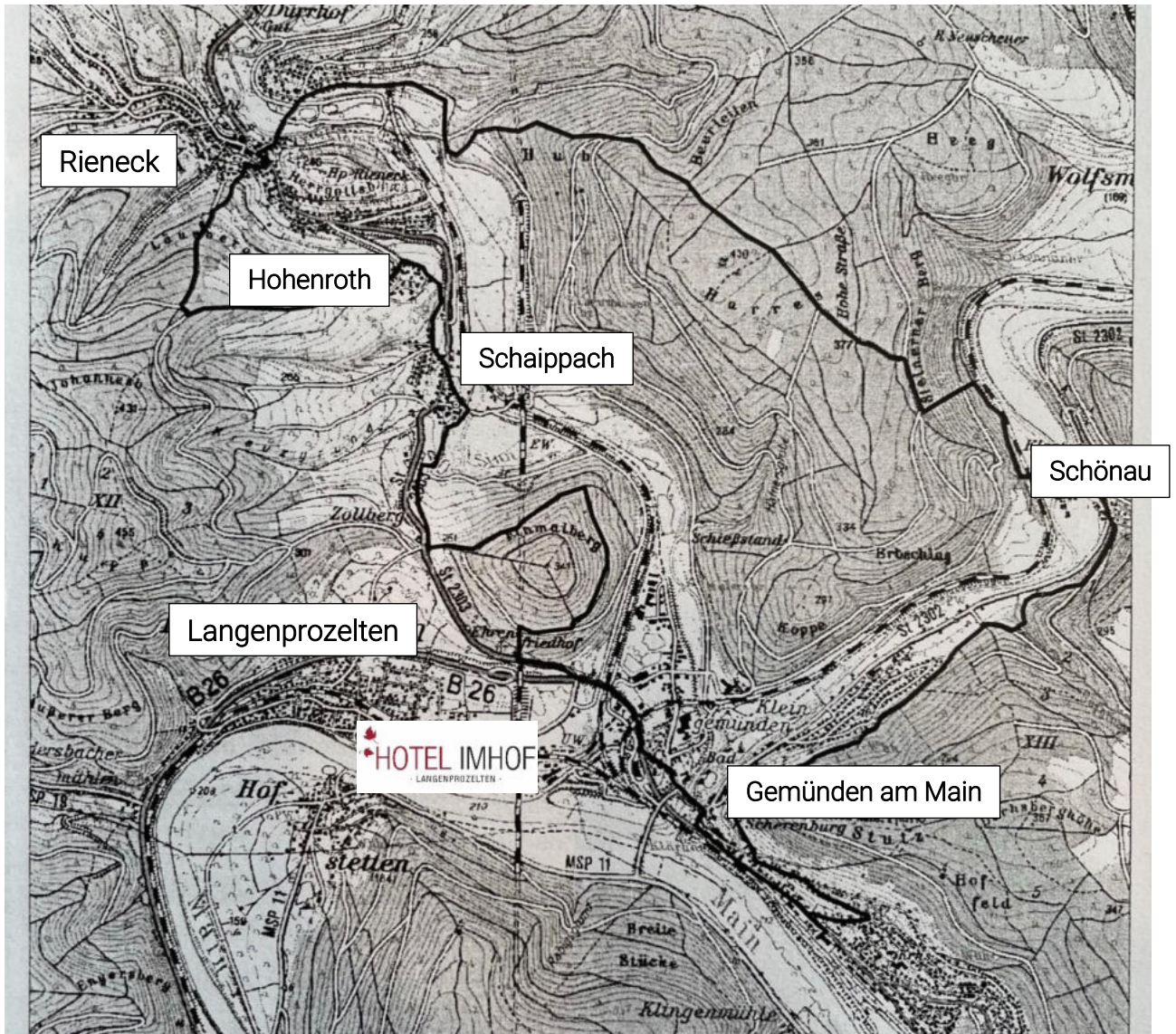
Über eine kleine Brücke überqueren wir die **Fränkische Saale** und kurz danach die Bahnstrecke Gemünden-Hammelburg, wo wir den „**Nonnenpfad**“ erreichen. Von hier gehen wir links weiter und für ca. 1,5 Stunden fast nur durch den Wald. Anfangs geht es steil aufwärts hinauf zum Berg Harres (430 Meter hoch). Von der Hochfläche führt der „Nonnenpfad“ jetzt hinab in das Tal der Sinn, vorbei an der Steintafel.

Vor uns taucht die **Burg Rieneck** auf. Nach Überqueren der „Sinn“ treffen wir auf die Hauptstraße der kleinen Stadt. Ohne Markierung führt nun unser weiterer Weg nach links, ca. 500 Meter auf der Hauptstraße in Richtung Gemünden durch den Ort. Danach geht es halbrechts hinauf zum ehemaligen Hofgut **Hohenroth**, heute SOS-Dorfgemeinschaft. Auf die Markierung „brauner Hase“ des Naturparks Spessart treffen wir am Ende der Siedlung am Holzplatz.

In Pfeilrichtung gehen wir mit ihm hinunter nach **Schaippach**, überqueren die Fahrstraße und wandern in Richtung Sportplatz wieder aus dem Ort hinaus bzw. in den Wald. Im Wald nach rechts, den **Einmalberg** steil hinauf, auf halber Höhe nochmals nach links, führt uns das Eichenblatt zum Waldrand. Wir bleiben im Wald und gehen links auf einem breiten ebenen Forstweg weiter, bis wir auf das Wegzeichen „grünes Eichenblatt“ treffen. Nach wenigen hundert Metern kommen wir an den oberen Rand der **Kriegsgräberstätte Gemünden**. Von dort aus überqueren wir die Bundesstraße und gelangen zurück in den Ortsteil Langenprozelten. Durch Siedlung in Richtung Süden erreichen wir die Frankenstraße und sind angelangt zurück am **Hotel Imhof**.

Karte: Rundtour über den Nonnenpfad (20 km)

Abschnitt „Hotel Imhof bis Altstadt Gemünden“ → siehe Wandertour #2



Wir wünschen Ihnen viel Spaß, tolle Eindrücke, eine sichere und unvergessliche Wanderung durch unsere idyllische Region!

Kommen Sie bei Fragen zu den Touren, Orten und Sehenswürdigkeiten gerne jederzeit auf uns zu.

- Ihre Familie Imhof und das Team vom Hotel Imhof

SCAN ME



Noch mehr Touren finden Sie bei unserem Partner Spessart-Mainland im [Online-Tourenportal!](#)

Einfach QR-Code scannen oder [hier](#) klicken.

